Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 251. Montag, den 27. October. 1845.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 24. und 25. October.

Herr Gutsbesitzer von Laczewski aus Marienburg, Herr Schiffscapitain Kroll aus Swinemünde, Herr Kaufmann und Rathsmann Böhn aus Lauenburg, Herr Hauptmann im Cadetten-Corps v. Brön nebst Gattin aus Culm, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer v. Bülow nebst Familie aus Ossecken, Willmann aus Bilawken, log in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Hindenberg aus Jeseritz, Herr Partikulier Quandt aus Pr. Stargardt, Madame Harder, Hofbesitzerin aus Liessau, Madame Randt, Hofbesitzerin aus Kriefkohl, Herr Güter-Agent Hammer aus Dirschau, log. im Hotel de Thorn. Fräulein Köbisch, Ballettänzerin aus Riga, Herr Kaufmann Busch aus Putzig, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

1. Oeffentlicher Verkauf.

Den 29. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Hofe hiesiger Posthalterei ein zum Posttransport nicht mehr geeignetes Schlitten-Untergestell an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden.

Danzig, den 23. October 1845.

Ober-Post-Amt.

AVERTISSEMENT.

2. Zur Verpachtung des Aussendeiches am weißen Hofe von 119 Morgen 132 []Ruthen culmisch, und die vor demselben liegende kleine Heubuder Kampe (Kirrhaken genannt) von 6 Morgen 194⅓ []Ruthen culmisch, steht ein Licitations-Termin

Mittwoch, den 29. October c., Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. an, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Danzig, den 23. October 1845.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Verlobungen.

3. Die Verlobung ihrer zweiten Tochter Emilie mit dem Conditor Herrn Schubert beehren sich Freunden und Verwandten statt jeder besondern Meldung hiedurch ergebenst anzuzeigen F. Märtens und Frau.

Danzig, den 26. October 1845.

4. A. W. L. Fröhling
A. E. Grundt
Verlobte.

Ohra, den 26. October 1845.

Todesfall.

5. Heute Mittags 1 Uhr endete nach langen Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der ehemalige Gutsbesitzer George David Tormer, in einem Alter von 71 Jahren, seine irdische Laufbahn. Allen Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige statt jeder besondern Meldung

Danzig, den 24. October 1845. die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeigen.

6. **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., ladet ein zur Subscription auf das Werk:



Handels-Lexicon
oder
Encyclopädie der gesammten Handelswissenschaften
für
Kaufleute und Fabrikanten.
Herausgegeben
von einem Verein Gelehrter und praktischer Kaufleute.
Vollständig in 40 Lieferungen
(monatlich werden 2 erscheinen).
Subscript.-Preis 5 Sgr.

Was in vielen Werken des Handels und dessen Hilfswissenschaften zerstreut ist, was irgend die Schule der Erfahrung bis auf den heutigen Tag darbot, was nur immer dem Handel und der Industrie angehört, der Kaufmannswelt in lichtvollen und gediegenen Artikeln vor Augen zu führen, das ist der Zweck unseres Werkes. In einer Zeit, die begreift, was dem einzelnen Menschen wie dem Staate frommt, muß ein Unternehmen anerkennungswerth erscheinen, welches nicht nur über alle den Handel an sich betreffende Gegenstände klare und vollständige Nachweisungen giebt, sondern auch alle mit dem Handel eng verbundene Wissenschaften in ihrer ganzen Vollständigkeit umfaßt, wie Handelsgesetzgebung und Statistik, Fabrik u. Manufacturkunde, Schifffahrts- und Eisenbahnwesen, Münz-, Maaß und Gewichtskunde u. s. w.

Wir treten mit unserm Werke um so zuversichtlicher hervor, als es uns gelungen ist, die ersten Autoritäten der Handelswelt für dessen Bearbeitung zu gewinnen.

Unser Handels-Lexicon, welches an Reichhaltigkeit jedes andere übertrifft, wird regelmäßig und mit der größten Pünktlichkeit erscheinen. Für möglichst schnelle Vollendung desselben garantirt der Verleger. Ernst Schäfer.

Leipzig, im October 1845.

7. Im Verlage des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen ist so eben erschienen und bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. eingetroffen:

Das Corpus-Juris

oder

Das Mein und Dein

für den

Bürger und Landmann.

252 Seiten Royal-Oktav, compresser Druck.
Preis, broschirt, nur 1 fl. 10 Kr. rhein. oder $2/3$ Thaler Preuß. Ct.
(Denn ein Volksbuch muß wohlfeil sein!)

Dies Buch ist dem deutschen Volke bestimmt. Es ist darin enthalten das römische Privatrecht, das ist das Recht über das Mein und Dein, und zwar in der Art, wie es in Deutschland als allgemeines Recht gilt. — Die ganze Lehre der Verbindlichkeiten und der Verträge über die gewöhnlichen Verkehrsgeschäfte, als Darlehn, Leih- und Hinterlegungsvertrag, Sequestration, Kauf und Tausch, Miethe und Pacht, Auftrag, Geschäftsführung und Gesellschaft, Schenkung, Vergleich und Kompromisse, Bürgschaft u. s. w. ist vollständig und allgemein-faßlich in diesem Buche behandelt, gleichwie das Familienrecht, die Ehe, die väterliche Gewalt, die Vormundschaft und das ganze Erbrecht, als: die Lehre der Testamente und Kodizille, der Legate und Fideikommisse und der Intestaterbfolge.

Die Wenigsten aus dem Volke kennen das Recht über das Mein und Dein. Die meisten Rechtsgeschäfte werden daher ohne klaren Begriff über die rechtliche

Natur des eingegangenen Geschäfts geschlossen. So schließt man z. B. eine Masse von Verträgen, ohne zu wissen, was ein Vertrag sei und was zu seinem rechtlichen Dasein erfordert werde. Auf gleiche Weise werden die meisten Testamente errichtet, ohne daß die Testirer wissen, was ein Testament sei, was zu seiner Gültigkeit erfordert werde.

Aus solcher Unkenntniß entstehen alle Jahre tausend und aber tausend Prozesse und ungemessenes Weh, Unglück und Schaden an Vermögen. Aus solcher Unkenntniß quillt das bürgerliche Verderben für viele Familien, sie ist die eigentliche Goldgrube der Advokaten.

Dieses Buch soll jene verstopfen, die Ausbeute dieser vermindern.

Es soll dazu beitragen, Bürger und Bauern aus der Pfleg- und Mündelschaft der Richter und Anwälte zu befreien. Es soll ihnen das schöne Gefühl einhauchen, in Verfolgung ihrer Rechtsangelegenheiten selbst werkthätig sein zu können. Es soll sie, Richtern und Anwalten gegenüber, als Mann erscheinen lassen, nicht, wie bisher, als ein oft von unwürdiger, arglistiger Hand mißleitetes Kind. — „Sollen Bürger und Bauern Juristen werden?“ werden Manche fragen. Behüte! Aber verstehen sollen sie die Hauptbegriffe des Rechts, wollen sie nicht die am Gängelbande geführten Blinden seyn.

„Möge dieses Buch das Gute bringen,“ — so schließt der Verfasser in seiner Vorrede — „was es bringen soll! Möge es insbesondere auch dazu dienen, den Rechtssinn des Volks zu wecken! Der eingeschlagene Weg ist hoffentlich der rechte.“ —

Anzeigen.

8. **Die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** empfiehlt sich zu Versicherungen von Gebäuden, Mobilien, Waaren und Getreide-Einschnitt zu billigen festen Prämien durch ihren Haupt-Agenten

Carl H. Zimmermann,
Fischmarkt No. 1586.

9. **Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing,** Dienstag den 28. October, Morgens 6 Uhr, Fleischergasse No. 65. bei F. C. Schubart.

10. **Ganz gesunde Dauerkartoffeln**

v. vorzüglicher Güte u. sehr wohlriech. sind à 15 Sgr pro Schffl. zu haben beim Gutsbesitzer Cuno in Neuschottland. Kochproben davon können vom Freiwilligen Cuno, altst. Graben No. 394. geholt u. daselbst auch die Bestellungen gemacht werden. Büttweise jedoch werden keine Aufträge ausgeführt.

11. Es werden alle Arten Federn auf's Vorzüglichste gewaschen, gefärbt, geknüpft u. gekräuselt, so wie auch Blonden u. alle andern Putzsachen aufs schönste gewaschen u. gefärbt bei Louise Lampmann, Häkergasse 1439.

12. Eine geübte Plätterin wünscht noch einige Tage in der Woche im Plätten beschäftigt zu sein. Das Nähere Fleischergasse No. 146.

13. Durch den nunmehrigen Empfang der **neuesten Winter-artikel** bietet mein **Tuchwaarenlager** ein reichhaltiges Sortiment **in- und ausländischer Tuche, Sibiriennes, Paletot-, Beinkleider- u. Westen-Stoffe** dar, wovon meine geehrten Gönner in Kenntniß zu setzen mir erlaube. Die getroffene **Wahl, Neuheit u. Preiswürdigkeit** der Waaren dürfte jeder billigen Anforderung entsprechen.

Das mir seit einer Reihe von Jahren gewordene Vertrauen eines hochgeehrten Publikums werde ich mich durch prompte u. reelle Bedienung auch ferner zu bewahren bemüht sein.

J. Dieterich, Kleidermacher.

14. Breitegasse No. 1199. ist eine Mangel zu vermiethen.

15. Es ist ein Packet, sign. G. H. 2, mit 14 Stück Futterkattun von grauer Farbe entwendet worden: es wird vor dem Ankaufe gewarnt und erhält derjenige, welcher zur Wiedererlangung desselben beitragen kann, eine angemessene Belohnung vorstädtischen Graben No. 3.

16. Ein Fortepiano ist zu vermiethen Breitgasse No. 1201.

17. Ein Bursche, der Tischler werden will, melde sich am Hausthor 1872.

18. Hochzeitliches Kutschfuhrwerck ist neben den gewöhnlichen Kutsch- und Lohnfuhrwerken jeder Art zu mässigen Preisen zu haben Heil. Geistgasse No. 926. bei Carl Schöwel.

Vermiethungen.

19. **Breitegasse No. 1232. ist die untere** Gelegenheit nebst Saal-Etage, welche Erstere seit mehreren Jahren zu einem Manufacturgeschäft benutzt worden und sich der vortheilhaften Lage wegen zu jedem andern Geschäfte eignet, zu vermiethen und zum 1. April 1846 zu beziehen. Das Nähere daselbst zwei Treppen hoch.

20. Tischlergasse No. 573. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

21. Langenmarkt No. 451. sind 4 meubl. Zimmer zu vermiethen u. gl. zu bez.

22. Der Unterraum des wilden Mann-Speichers in der Hopfengasse, zu Getreide-Schüttungen oder zu trocknen Waaren geeignet, nebst Hofplatz und zwei verschließbaren Schoppen, sind zu vermiethen und sofort zu benutzen. Nähere Auskunft wird ertheilt Frauengasse No. 829.

23. Breitegasse No. 1201. ist ein Zimmer nebst Beköstigung zu vermiethen.

24. ▬ Hundegasse No. 242. ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Küche, Boden, Keller, Apartement ꝛc. zu vermiethen und von Ostern zu beziehen. Näheres daselbst.

25. Breitgasse 1041. ist 1 Stube mit Meubeln an einz. Personen zu vermiethen.
26. 1. Damm 1124. ist ein geräum. Zimmer an Einzelne sogleich zu vermieth.
27. Heil. Geistgasse No. 986. ist in der Oberetage eine meubl. Stube zu vermiethen.
28. Brodtbänkengasse 675. ist ein in voll. Nahr. steh. Häkerei, wo immer die Schankgerechtigk. gewesen, Umstände halb. sogleich z. vermiethen.

Auction.

29. Mittwoch, den 29. October c., Morgens 9 Uhr, sollen in dem Grundstücke Breite- und Zwirngassen-Ecke No. 1156. auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Circa 400 Fuß Balken, Kreuz- u. Halbhölzer, 1 Parthie fichtene 2—4-zöll. Bohlen u. 1½-zöll Diehlen, altes Bauholz, Sandsteine, Fliesen, Pflastersteine, alte Fenster, Fensterköpfe und Thüren.

An Zimmermanns-Handwerkszeug: Hausschrauben, Hobeln aller Art, Bohre, Sägen, Dessel, Bücken, Eisärte, Hobelbänke, Blöcke und Taue, Karren, Schleifsteine u. diverses kleines Handwerkszeug. Ferner:

2 Handwagen und gute Herren-Kleidungsstücke.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

30. Ein groß. stark. Arbeitspferd steht z. Verk. kl. Tobiasgasse No. 1877.
31. 100 St. fette Hammel stehen zum Verkauf in Pelonken No. 7.
32. Frische große Pommeranzen, süße Apfelsinen, Citronen zu 1 sgr. bis 2 sgr., hundertweise billiger, Jamaica-Rum, die Boutl. 19 sgr., Nanteser Sardinen in Blechdosen, ächte bordeauxer Sardellen, kleine Capern, Oliven, Catharinen-Pflaumen, alle Sorten beste engl. Sperma-Ceti- oder Wallrath-, Palm-, Stearin- und weiße Wachslichte erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.
33. Carirte Plaidzeuge a 9 Sgr., feine couleurte Camlotts a 8 Sgr., Halbwollenzeuge a 4—4½ Sgr., werden, um damit zu räumen, verkauft bei

L. S. Gerb & Co., Breitgasse No. 1026.

34. Die erwarteten, wirklich ächten Pariser **Westenstoffe** nebst schweren niederländischen **Tuchen, Buckskins** und **Siberiens** habe ich nunmehr per Post erhalten und empfehle selbige unter Zusicherung reller Bedienung Einem geehrten Publikum zum Winterbedarf ganz ergebenst.

F. W. Klentz, Jopengasse No. 729.

35. Eine Parthie **zurückgesetzter Hut- u. Haubenbänder** von 1½ bis 3 Sgr. empfiehlt C. E. Elias.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Subhastations-Patent.

36. **Nothwendiger Verkauf.**

Das im Bezirk des Königlichen Landgerichts Neustadt in Westpreußen, Regierungsbezirk Danzig sub No. 20. des Hypothekenbuchs belegene, zu eigenthümlichen Rechten besessne Gut Dembogorß, nebst der Schäferei Suchidwor und den dazu gehörigen sonstigen Gerechtigkeiten, zusammen auf 13534 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt, soll

den 3. Februar 1846, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe, sowie der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Neustadt, den 10. Juni 1845.

Königliches Land-Gericht.

37. **Nothwendiger Verkauf.**

Die im Carthauser Kreise belegenen adeligen Gutsantheile Sykorczyn No. 237. Litt. A. und Litt. B. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe landschaftlich auf 35429 Thlr. 12 Sgr 2 Pf abgeschätzt, sollen in termino den 25. Februar 1846, Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Geheimen Justiz-Rath Prang an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Die unbekannten Eigenthümer der auf dem Gute Sykorczyn B. Rubr III. No. 11. aus der Kaufgelder-Belegungs-Verhandlung vom 9. December 1837 eingetragenen Restkaufgelder a 28 Thlr. 2 Sgr. 7 Pf., welche auf die sub No. 3. für Lohmerzel Hirsch alias Hirschfeld, jetzt dessen nicht legitimirte Cessionarien, die Levin Hirschbergschen Erben eingetragen gewesenen 1200 Rthlr. angewiesen worden, werden hierdurch öffentlich vorgeladen.

Marienwerder, den 9. Juli 1845.

Königl. Ober-Landes-Gericht.
Civil-Senat.

38. **Nothwendiger Verkauf.**

Das im Bezirk des Königlichen Landgerichts zu Carthaus in Westpreußen, Regierungsbezirk Danzig, belegene zu erbemphyteutischen Rechten besessene Vorwerk Borowce No. 1., abgeschätzt auf 6745 Rthlr. 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 11. März 1846, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Carthaus, den 17. August 1845.

Königl. Landgericht.

Edictal-Citationen.

39. Von dem Königlichen Land- und Stadtgericht zu Elbing werden die unbekannten Erben oder nächsten Verwandten des hieselbst am 19. October 1841 als

Wittwer verstorbenen Pächters der nächtlichen Reinigungs-Anstalten David Fehrmann, dessen Nachlaß sich mit 257 Rthlr. 27 Sgr. 5 Pf. in unserm Depositorio befindet, hiedurch aufgefordert, innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem

am 13. December c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem ernannten Deputirten Herrn Kreis-Justiz-Rath Skopnick in dem Gerichts-Gebäude hierselbst anstehenden Termin entweder persönlich zu erscheinen oder sich schriftlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Nachlaß des erwähnten Erblassers als vakante Erbmasse der hiesigen Stadt-Kämmerei-Kasse zugeschlagen werden wird.

Elbing, den 3. Januar 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

40. Es werden hiemit

A. 1) die unbekannten Erben des hieselbst am 25. Januar 1818 verstorbenen, aus Polen gebürtigen, Handlungsdiener Martinke, das Vermögen beträgt 3 Thlr. 22 Sgr.,

2) des am 15. Juli 1832 hieselbst verstorbenen Zinngießers Johann Samuel Negelein, angeblich aus Dresden gebürtig, Nachlaß 12 Thlr. 16 Sgr. 5 Pf.,

3) des am 24. November 1831 hieselbst verstorbenen, aus Kalisch gebürtigen, polnischen Soldaten Anton Kißinski, Nachlaß 2 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.,

4) des hieselbst am 26. November 1831 verstorbenen polnischen Artilleristen Mathias Tapiack, Nachlaß 1 Thlr. 18 Sgr. 5 Pf.,

5) des hieselbst am 25. November 1831 verstorbenen, aus Lenzen im Königreich Polen gebürtigen, polnischen Artilleristen Anton Stolarzek, Nachlaß 1 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf.,

6) des hieselbst am 12. December 1831 verstorbenen polnischen Artilleristen Stanislaus Gerke, Nachlaß 1 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf.,

7) der Christine Peters, geborne Schulz, welche zu Bollwerk am 5. März 1813 verstorben ist, Vermögen 3 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf.,

8) des hieselbst am 12. December 1831 verstorbenen, zu Souphona Woiwodschaft Plozk gebornen, polnischen Artilleristen Samuel Westphal, Nachlaß 1 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf.,

9) des am 19. December 1831 hieselbst verstorbenen, zu Falkau gebornen, polnischen Packknechts Michael Suchanowski, Vermögen 1 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf.,

10) des hieselbst am 18. November 1831 verstorbenen, zu Boska in Polen gebornen, polnischen Soldaten Stanislaus Bartikilge, Vermögen 25 Sgr. 9 Pf.,

11) der hieselbst am 27. Juli 1832 verstorbenen Wittwe Anna Szimanska geborne Lemanska,

12) des am 2. August 1823 zu Potsdam verstorbenen Grenadier Johann Gehrke, geboren den 25. November 1800, Vermögen 6 Thlr. 29 Sgr. 3 Pf.,

13) der am 5. Januar 1816 in Weeklitz verstorbenen Wittwe Louise Dreikorn. Vermögen 7 Rthlr. 14 Sgr. 7 Pf.,

14) der Wittwe Anna Gerhard geborne Wengelin 5 Rthlr. 12 Sgr. 3 Pf.,

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 251. Montag, den 27. October 1845.

15) des hieselbst am 12. November 1830 verstorbenen Krahnträgers Friedrich Schwanke. Vermögen 9 Rthlr. 22 Sgr. 11 Pf.,
16) des hieselbst im Jahr 1813 verstorbenen Dragoners Johann Bengmann. Vermögen 1 Rthlr. 13 Sgr. 2 Pf.,
17) des ex Sent. vom 21. Februar 1832 für todt erklärten Peter Andreas. Vermögen 17 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf.,
18) der mittelst Erkenntniß vom 27. Februar 1837 für todt erklärten Gebrüder Johann Gerhard und Gottlieb Ferdinand Martinstein. Vermögen 104 Rthlr. 17 Sgr.

B. folgende verschollene Personen:

19) die Christine Rademann geb. den 1. Juni 1792 zu Schlamsack. Vermögen besteht in 1 Rthlr. 7 Sgr. 11 Pf. baar und 15 Rthlr. 61 Gr. 9 Pf. Activa,
20) der am 1. September 1781 zu Tolkemitt geborne Andreas Sakowski, Sohn der Mälzer Franz und Christine geborne Herrmann-Sakowskischen Eheleute, welcher im Jahr 1807 mit den Franzosen als Bedienter mitgegangen ist. Vermögen 6 Rthlr. 23 Sgr. 7 Pf.,
21) die Maria Dyck geborne Penner, deren Aufenthalt seit dem vorigen Jahrhundert unbekannt geblieben und für die nachträglich 16 Rthlr. 3 Sgr. 2 Pf. Deposital-Zinsen eingegangen,
22) der Johann Penner, Jacob Penner, Maria Penner verehel. Löpp, Catharina Huse geb. Penner, Helene Dyck geb. Penner, Agathe Reimer geb. Penner, Helena Harder geb. Penner, für die in der Kröckerschen Nachlaß-Masse resp. 9 Rthlr. 18 Sgr. 8 Pf. und 1 Rthlr. 18 Sgr. Erbtheile ermittelt sind,
23) der Zimmergesell Johann Gottfried Sordey, geboren den 11. September 1801, seit 1824 verschollen. Vermögen 92 Rthlr. 20 Sgr. 7 Pf.,
24) die Anna Dorothea Hartmann, geboren den 22. Januar 1784, welche 1807 verstorben sein soll, was jedoch nicht nachzuweisen ist. Vermögen 73 Rthlr. 60 Gr. 3/4 Pf.,
25) der seit 1824 im Alter von 25 oder 26 Jahren verschollene Tischlergesell Gottfried Lange. Vermögen 46 Rthlr. 5 Sgr. 10 Pf.,
26) der Wittwer Christian Peters, welcher seit 1812 oder 1813 verschollen, die unverehelichte Christine Schultz und der Johann Peters, welche seit 1833 verschollen sind. Vermögen 3 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf.

und deren unbekannte Erben hiemit öffentlich aufgefordert, sich ungesäumt und spätestens in dem auf

den 25. Februar 1846, Vormittags um 12 Uhr,

vor dem Herrn Referendarius v. Finckenstein im hiesigen Gerichts-Gebäude anstehenden Termin schriftlich oder persönlich zu melden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß die unbekannten Erben präcludirt, der Nachlaß der Stadt Elbing als herrenlos zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe, alle Handlungen und Dispositionen der Stadt Elbing anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von derselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen, verbunden sein solle.

Die verschollenen Personen und deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer haben aber im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß jene für todt erklärt und die unbekannten Erben präcludirt, der Nachlaß aber entweder der Stadt Elbing oder den legitimirten Erben ausgeantwortet werden soll.

Elbing, den 7. März 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 23. October 1845.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	99¼	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	99⅓	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	97¼	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—